



## **Ironman-Switzerland Sieger 2018 & 2019, Jan van Berkel, ist der neue «Inferno-man»**

**Bei den Frauen verteidigte Petra Eggenschwiler, trotz nicht optimaler Saisonvorbereitung, ihren Sieg am 24. INFERNO-Triathlon**

**Mürren/Schilthorn, 20. August 2022: Jan van Berkel aus Döttingen siegte souverän am legendären INFERNO Triathlon. Petra Eggenschwiler aus Oberdorf bei Solothurn siegte zum dritten Mal in Folge, obwohl sie unterwegs mit Rückenbeschwerden zu kämpfen hatte und wegen einer noch nicht vollkommen verheilten Fussverletzung auf der Schlussetappe viel gehen musste. Der Deutsche Maximilian Kirmeier WSV Bad Tölz erkämpft sich mit knapp sechs Minuten Rückstand den zweiten Platz bei den Herren. Als Dritter schaffte es Urs Müller mit 12 Minuten Rückstand auf das begehrte Inferno-Podest. Bei den Damen überquerten Alexandra Zürcher und Anna Eberhardt-Halasz als Zweite und Dritte die Ziellinie auf dem Schilthorn.**

### **Ein Start-Ziel-Sieg für den Ironman**

Jan van Berkel, vor kurzem zum zweiten Mal frischgebackener Vater, überquerte die Ziellinie auf dem Schilthorn nach 9:09.35. Er stieg bereits nach 45 Minuten in Oberhofen als Erster aus dem Wasser und wurde seiner Favoritenrolle von Anfang an gerecht. Auf dem Rennvelo büsste er zwar etwas Zeit ein und wurde zwischenzeitlich vom ehemaligen Elite Radfahrer, Gabriel Chavanne, überholt. „In neun Stunden könne, wie im normalen Alltag auch, nicht immer alles reibungslos laufen“ meinte van Berkel im Ziel. „Er habe im Hinblick auf den Ironman in Hawaii nicht die optimale Ausrüstung für dieses Rennen gehabt. So haben ihm zum Beispiel auf dem Rennvelo einige Gänge gefehlt. Auf dem Bike hatte er kurz nach der kleinen Scheidegg einen platten Hinterreifen zu beklagen und natürlich kein Flickzeug dabeigehabt. Es habe aber trotzdem gerade noch in die Wechselzone nach Stechelberg gereicht“. Liess van Berkel mit einem Schmunzeln verlauten.

Das Rennen sei „wie immer ein Mega-Erlebnis gewesen. Er sehe es als unglaubliches Privileg, gesund und fit in einer solch wunderschönen Bergwelt einen so einzigartigen Ausdaueranlass absolvieren zu dürfen“, so van Berkel weiter. „Auch schätze er, wie er trotz seinem „Dialekt“, im Berner Oberland in der familiären Ausdauer-Community immer willkommen geheissen werde.“

### **Rang zwei geht nach Deutschland**

Als zweiter Single erreichte, der aus Bad Tölz stammende Deutsche Maximilian Kirmeier, mit einem Rückstand von 5.57,3 das Ziel auf dem Schilthorn. „Er sei rundum zufrieden mit seiner Leistung. Es habe alles super funktioniert und er hätte es nicht besser machen können“ meinte ein durchaus glücklicher und zufriedener Kirmeier. Dritter wurde der Schweizer Urs Müller vom Team Koach aus Stallikon. Er absolvierte die gesamte Strecke in 9:22.03. Müller war, wie die meisten Athleten und Athletinnen froh, dass das Wetter „gehalten“ habe. „Der Thunersee sei zwar etwas wellig, dafür schön angenehm warm gewesen. Ihm sei mehrmals Wasser in die Brille gelaufen, weshalb er sich nicht so gut orientieren konnte. Die beiden

Radstrecken haben jedoch riesig Spass gemacht und beim Laufen habe er bis Mürren eine super Pace laufen können.“

### **Auf dem Rad, trotz Rückenschmerzen, aufgedreht und die Führung übernommen**

Mit 10:23.08 blieb Petra Eggenschwiler klar hinter ihrer persönlichen Bestleistung des Vorjahrs. Sie fühle sich absolut KO, aber sensationell und einfach unbeschreiblich glücklich hier oben auf dem Schilthorn als erste Frau die Ziellinie überquert zu haben,“ meinte Petra Eggenschwiler müde aber glücklich im nebligen Ziel auf 2'971 m ü. M. „Beim Schwimmen habe Sie Mühe mit den Wellen gehabt und auf dem Rennvelo plagten sie zum ersten Mal überhaupt, Rückenschmerzen, welche Sie auch auf dem Bike begleitet haben.“ „Auf der nassen Abfahrt mit dem Mountainbike habe sie versucht möglichst vorsichtig zu fahren. Beim abschliessenden Lauf wollte sie möglichst schmerzfrei ins Ziel kommen und musste deshalb den letzten Teil ab Mürren mehrheitlich marschieren.“ Konnte sie doch wegen einer Fussverletzung, seit Mai praktisch keine Lauftrainings mehr absolvieren.

Mit nur knapp etwas mehr als drei Minuten Rückstand überquerte die letztjährige Drittplatzierte, Alexandra Zürcher aus Oey, die Ziellinie in diesem Jahr als Zweite der Single Damen. Dritte wurde mit einem Rückstand von 45 Minuten die in der Schweiz wohnhafte, aus Ungarn stammende Anna Eberhardt-Halasz.

### **„Hulftegg Stafette“ - schnellstes Team der Team-Trophy**

Beim Team-Wettkampf starten vier Athletinnen und Athleten gemeinsam als Team von Thun bis nach Mürren. Die vier Disziplinen (Schwimmen, Rennvelo, Mountainbike und Lauf) werden aufgeteilt. Gestartet wird als reines Frauen, reines Männer oder gemischtes Team. Bei den gemischten Teams muss mindestens eine der vier Disziplinen von einer Frau absolviert werden.

Mit einer Zeit von 6:59.41 siegten, Franziska Bösch, Fabian Breitenmoser, Daniel Widmer und Gregor Metzger im Mixed Team „Hulftegg Stafette“. „Die Bedingungen waren heute von Beginn an Top – nicht zu heiss wie in vergangenen Jahren.“, berichteten die vier glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner im Ziel. Sie waren bereits zum vierten Mal gemeinsam am Start und rühmten den grossartigen Teamspirit und die perfekte Organisation. Das Zweite Team, wiederum ein Mixed-Team („Surri Möcke“ mit „And, Steff, Bene und Wulli“), erreichte das Ziel in Mürren mit einem Rückstand von 8 Minuten und 11 Sekunden. Auch ihnen kamen die etwas kühleren Bedingungen, speziell auf der Laufstrecke, entgegen. Mit einem Rückstand von 26 Minuten und 52 Sekunden erreichten, bei leichtem Nieselregen, „WOO Nutrition“ mit Silja Schwizgebel, Benedikt Gerber, Matteo Trachsel und Myriam Abächerli in 7:26.34 das Ziel in Mürren auf 1'640 m ü. M.

### **Zwei Brüder - «Höhenkranke Holländer» - das schnellste Paar**

Auch in der Kategorie Team Trophy Couples, bestehend aus zwei Athleten, starten jeweils reine Frauen- und Herren- sowie gemischte Teams. Als erstes aller gestarteten Couples erreichten die beiden Brüder Felix und Florian den Holländer das Ziel in Mürren mit einer Zeit von 7:40.54. «Am Anfang im See wellig, dann flowig und mehrheitlich trocken über die Grosse und Kleine Scheidegg und am Ende nur noch beissen, beissen beissen...» fassten die beiden glücklichen Brüder im Ziel, ihr gemeinsames Inferno-Erlebnis zusammen.

Ramon Krebs aus Belp, stand als Single am Inferno Triathlon bereits mehrmals auf dem Podest. Bei der diesjährigen Ausgabe war er für einmal zu zweit unterwegs. Zusammen mit seiner Lebenspartnerin, Sarah Straub, erreichte der Serienteilnehmer Mürren als Overall zweites Couple-Team. Mit einer Gesamtzeit von 7:50.08 blieben die beiden nur knapp zehn Minuten hinter den beiden Brüdern. „Ein Riesenerlebnis, den Inferno-Triathlon mal nicht allein, sondern im Couple zu erleben. Man kämpft nicht nur für sich, sondern auch für jemand anderes.“ Berichtete Sarah Staub im Ziel. Ramon fügte hinzu „Die Strecke ist genau gleich anspruchsvoll wie allein. Auf dem Rennvelo war ich nicht schneller als zu meinen Zeiten als Single und das Leiden und Kämpfen ist auch genauso intensiv“. Nochmals knapp vier Minuten später erreichte das Dritte Couple „No Limits“ bestehend aus Björn Scheidegger und Tobias Kilchenmann das Ziel in einer Zeit von 7:54.00.

### **Durchwegs glückliche Gesichter**

„Organisatorisch ein sehr erfolgreicher Anlass, soweit er es mitbekommen habe.“ Meint OK-Präsident Kaspar Grünig. „Keine schweren Unfälle, was nicht selbstverständlich ist bei so nassen Strassen. Und einigermaßen Glück mit dem Wetter. Wenn es so wie am Freitag geregnet hätte, wäre es nicht so lustig gewesen. Und bei den Herren ein spannendes Rennen bis zum Schluss mit knappen Rückständen.“ Das OK durfte bei den insgesamt 931 gestarteten Athletinnen Athleten auf sehr viele glückliche Gesichter bei den Zieleinläufen treffen und viele dankbare Rückmeldungen entgegennehmen. Auch wenn der Anlass seit Corona etwas kleiner und familiärer geworden ist, sind alle froh, wieder an solchen Anlässen teilnehmen zu können.

#### **20. August 2022:**

- **INFERNO Triathlon:** 3,1 km Schwimmen, 97 km Rennrad, 30 km Mountainbike und 25 km Berglauf, von Thun aufs Schilthorn
- **INFERNO Team Trophy und Couple:** 3,1 km Schwimmen, 97 km Rennrad, 30 km Mountainbike und 17 km Berglauf, von Thun nach Mürren, Vierer-Teams  
Couple-Teams
- **INFERNO Halbmarathon:** 21 km Berglauf von Lauterbrunnen aufs Schilthorn
- **Anmeldeunterlagen und Informationen:**  
www.inferno.ch oder  
Inferno Rennbüro, Postfach 65, 3825 Mürren, Tel. 033 856 86 80

#### **Weitere Informationen / Pressedienst:**

INFERNO Triathlon  
Cristina Dähler  
Mail: [cristina.daehler@inferno.ch](mailto:cristina.daehler@inferno.ch)  
Handy: 079 582 53 82

Honorarfreie Pressebilder zum zeitnahen Download >>

Direktlink: <https://www.picdrop.com/steineggerpix.com/Mh9kupgsvf>  
oder <https://www.picdrop.com/steineggerpix.com> + PW = inferno2022

Die komplette Rangliste und alle Zeiten auf: <https://www.datasport.com/>

info@inferno.ch oder www.inferno.ch